

Bordeaux

Rotz und Weiß Wein, die Flasche à 1. 80. — in garantirt reiner und guter Qualität. — besonders auch Mägenleidenden und Reconvaleszenten zu empfehlen, ist stets zu haben bei W. Seidelmann in Dinkelsbühl.

Niederlage zu gleichem Preis in beiden Schorndorfer Apotheken.

Ein Stücker Hof mit hohen Klee angeblüht ist den Sommer über oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Ankunft ertheilt die Redaktion. 2'

Am Pfingstmontag Abend ging in der Nähe des Bahnhofes einiges Geld verloren. Der Finder wolle es gegen Belohnung abgeben bei der Redaktion.

110. Auflage

Plus ein Buch, welches als „Der König's Reichthümer“ bezeichnet wurde und leicht zu befolgenden Rathschläge zur Geltung der meisten Krankheiten enthält, kann eine so enorme Verbreitung erlangen, daß bereits die

nächstwichtigste. Dieses Buch kann selbst seinen Kranken empfohlen werden, welche die Hoffnung auf Genesung bereits aufgegeben haben. Unterlage daher kein Anreiz, dieselbe Anschaffung, denn wie aus den beigedruckten Attesten ersichtlich ist, fanden auch jene Fälle, welche bereits die verschiedensten Mittel erfolglos angewendet hatten, einen Ausweg aus dem Leid, indem durch dieses Mittel die Heilung erfolgte. Preis 1. Mark vorräthig in der Expedition des Blattes, welche dasselbe gegen 1. M. 20 S. in Briefmarken franco versendet.

Fruchtpreise.
Münchener den 29. Mai 1879.

Fruchtgattungen.	höchster	mittler	niedrigst
Dinkel Centner	6 98	6 89	6 66
Haber	7 99	7 86	7 76
Weizen Centner	2 60	2 55	—
Gerste	2 90	2 80	—
Roggen	2 50	2 40	—
Ackerbohnen	3 20	3 —	2 90
Weiden	2 50	2 30	3 40
Erbsen	5 50	—	—
Linien	5 50	—	—

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf. Am Pfingstmontag Morgens, stürzte der 14jährige Knabe des Fabrikarbeiters Joos hier, 3 Stock hoch zum Fenster hinaus auf die Straße, wo eben der Vater des Kindes stand. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Stuttgart, 30. Mai. Ueber den Eisenbahnunfall in Biffenhausen schreibt der S.-A.: Der Nachmittags 2 Uhr 5 Minuten hier abgehende Personenzug 20. d. M., beim Einfahren auf die Station Biffenhausen, ohne Zweifel in Folge mangelhafter Besorgung einer Weiche, entgleiste. Vom Dienstpersonal und den Reisenden ist Niemand verletzt. Zwei mit Ochsen besetzte Güterwagen sind vollständig zerstört; 4 Ochsen mußten sofort getödtet werden. Außerdem sind einige andere Wagen und die beiden Zugmaschinen weniger erheblich beschädigt. Der Zug konnte mit 30 Minuten Verspätung abgehen. Durch die angestrengte Thätigkeit des von den Werkstätten Cannstatt und Eßlingen requirierten Personals wird es gelingen, die Bahn heute noch frei zu machen, so daß von Morgen ab wieder die ganze Bahn, auf welcher heute nur einspuriger Betrieb stattfinden kann, befahrbar sein wird. Der Schaden wird sich etwa auf 8000. Mark belaufen. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart, 2. Juni. Die Festlichkeiten des III. Delegirten-tages des Württembergischen Kriegerbundes, welche nunmehr ver-räuscht sind, wurden von dem prächtigsten Pfingstwetter begünstigt, das nicht wenig dazu beitrug, die Festbestimmung noch bedeutend zu erhöhen. Bei allen Theilnehmern wird die Erinnerung an diese schönen Tage voll Patriotismus noch lange wachgehalten werden. — Die Festlichkeiten selbst wurden gestern Morgen mit einem Besuch des Kriegerdenkmals auf dem Jüngelsbachriedhof eröffnet, wo Herr Fesche von hier eine kurze, herzliche Ansprache hielt, in welcher er der Gefallenen auf dem Felde der Ehre gedachte. Mit einem vom Guttenberg Verein vorgelegenen Choral erreichte dieser erste Act des Programms sein Ende. Der Rest des ersten Fest-tages wurde von den noch nicht in großer Zahl angelangten Fremden mit Besuch des Müll'schen Thiergartens, des Stadtparkes und eines am Abend stattfindenden Concerts im Königsbau hin-gebracht. Der Landesausschuß dagegen hatte diesen ersten Tag der Arbeit gemüthet und berieth die Vereinsangelegenheiten in nicht öffentlicher Sitzung. Heute am Pfingstmontag wurde es schon früh in der Umgebung des Bahnhofes lebendig, denn mit jeder Züge kamen die Kriegervereine von Nah und Fern an und zogen mit Fahnen, unter Trommelschlag und Hornmusik durch die geschmückten Straßen nach dem Wilhelmplatz, wo sich der Festzug formirte. Um 10 Uhr setzte er sich, an der Spitze die Stadtreiter, unter den Klängen mehrerer Musikcorps in Bewegung, und bestand aus den mehreren hundert Fahnen und Bannern einen gewöhnlichen Anblick. So ging es zwischen der überall Spalier bildenden Be-völkerung durch die Catharinen-, Olga- und Neckarstraße, wo Sr. Hoheit dem Prinzen Weimar als Bundespräsidenten lebhaftes Hochs ausgebracht wurden, welche dieser, auf dem Balkon seines Palais stehend, entgegennahm, weiter durch die Eßlinger, Haupt-städter- und Königsstraße nach dem königlichen Schloß. Hier ge-staltete sich der Marsch über den inneren Schloßplatz zu einer großartigen Ovation für unseren geliebten König Karl, welcher auf dem großen Mittelbalkon stehend, den Zug an sich vorüber-ziehen ließ. Die Hochrufe und donnernden Hurrahs wollten gar kein Ende nehmen, jeder vor dem König vorbeikomende Krieger-verein gab durch solche drausende Zurufe seines Liebes zu dem angestammten Herrscher Ausdruck. Etwa um 11 1/2 Uhr war der Zug in der Liederhalle angelangt, deren großer Saal sich dessen

Wänden und Galerien alle die vielen Fahnen und Banner wehten, einen prachtvollen Anblick gewährte. Um 5 Uhr etwa erschien Sr. Majestät im Begleitung des Generalleutenants von Spigem-berg im Saal und wurde von Herrn Bozenhardt in schmerz-vollen Worten begrüßt, Redner dankte dem König für die Gnade, daß Höchstersehr auf dem Feste erschienen und die Ver-sammlung stimmte jubelnd in die Hymne auf Sr. Maj. mit denen die Ansprache endete. Hieran schloß sich der Vortrag der Königshymne durch die Carl'sche Capelle. Sr. Maj. dankte schriftlich gerührt mit einigen kurzen Worten und leerte sein Glas auf das Wohl und Gedeihen des Kriegerbundes, worauf Höchstersehr unter nicht enden wollenden Hochrufen der Versammlung den Saal verließ. Um 2 Uhr war das Bankett zu Ende und im Liederhallegarten fand jetzt eine Reunion statt. Die fremden Vereine hatten sich schon von 5 Uhr an, je nach der Abfahrtszeit ihrer Züge, nach dem Bahnhof zugewandt. Sie werden von dem Verlauf des 3. Delegirten-tages des württembergischen Kriegerbundes einen vollen schönen Eindruck mit in die Heimath nehmen. Für diejenigen, die noch Morgen hier bleiben, sind Spaziergänge nach den königlichen Schlössern projectirt worden.

Ludwigsburg, 29. Mai. Heute hat man die Thäter, welche den Einbruch und die Knebelung der Frau in der See-gasse begingen, verhaftet und zwar sollen es Mann und Frau selbst sein, welche die ganze Sache fingirten.

Badenheim, 28. Mai. Ein alter Mann, nahe an 80, in letzter Zeit kränklich und, obgleich wohlhabend, doch um sein Fortkommen besorgt, setzte dem Rest seines Lebens durch Erhängen in seiner Wohnung heute freiwillig ein Ziel.

Neutlinger Alb, 29. Mai. Gestern brachte in Un-dingen eine Kuh ein Kalb zur Welt, das mit zwei vollkommen ausgestatteten Köpfen ausgerüstet ist. Der eine Kopf steht nach rechts und der andere nach links, beide in einer vertikalen Ebene mit dem Hals einen rechten Winkel bildend. Die Hinterköpfe sind zusammen gewachsen und steht von jedem Kopf das eine Ohr nach vornen, das andere nach hinten; somit sind 2 Ohren vornen und 2 hinten, wo die Köpfe am gemeinschaftlichen Hals ange-wachsen sind. (N. 3.)

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser ist gestern im Schloß Nollendorf im Zimmer ausgeglitten und auf die Kniekehle ge-fallen. Die Anschwellung ist nicht bedeutend. Der Kaiser hat die Nacht sehr gut geschlafen.

Auszug aus dem Standesamts-Register vom 29. Mai bis 2. Juni 1879.

Geburten:

Den 1. Juni: Frida Mathilde, Kind des Jakob Heinrich Wigel, Flaschner.

Den 1. Juni: Carl Gottlob, unebel. Kind der ledigen Luise Hofmeister, von hier.

Den 3. Juni: Carl Friedrich, Kind des Carl Gottlieb Kieß, Fabrikarbeiters.

Eheschließungen:

Den 29. Mai: Johannes Schneider, Schlosser hier, mit Friedrike Marie Jaus, von hier.

Den 31. Mai: Joh. Leonh. Rapp, Straßenwirth hier mit Christiane Catharine Hofmann von Grumbach.

Stirbende:

Den 1. Juni: Christiane, Kind des Johannes Stegle, Lohndieners hier, 3 Jahre 6 Monate alt.

Hebirt, gebrüdt und bezeugt von Dr. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

W m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertel: 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
derein Raum 10 S.

No. 64. Samstag den 7. Juni 1879.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme in die Gartenbauschule zu Hohenheim.

Auf den 1. October d. J. könnten in die mit der hiesigen Anstalt verbundene Gartenbauschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Anstalt ist junge Männer mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaus bekannt zu machen. Die Aufnahme erfolgt auf ein Jahr und zwar unter folgenden Bedingungen:

- 1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben,
- 2) vollkommen gesund und körperlich erstarbt sein; um die bei dem Gärtnerbetrieb vorkommenden Arbeiten anhaltend ausführen zu können,
- 3) im Lesen, Schreiben und Rechnen gute, im Zeichnen wenigstens einige Fertigkeit, auch genügende Befähigung zu Auffassung von populären Vorträgen haben.

Hierüber müssen sie sich bei der Aufnahmeprüfung ausweisen. Solche Bewerber, welche eine Lehrzeit in einer Gärtnerei oder an einer Ackerbauschule erstanden oder sich sonst mit Garten- oder Weinbau beschäftigt haben und hierüber die erforderlichen Ausweise vorlegen, werden vorzugsweise Berücksichtigung bei der Aufnahme finden.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Zöglinge frei. Dagegen haben sie alle in der Schule und beim praktischen Gartenbau vorzunehmenden Arbeiten zu verrichten und die Verpflegung zu übernehmen, den einjährigen Kurs vollständig mitzumachen. Weiter besteht die Einrichtung, daß je nach Umständen zwei Gartenbauschüler, welche sich beim unmittelbar vorausgegangenen Jahreskurs durch Strebhaftigkeit und gutes Verhalten ausgezeichnet haben, ein weiteres Jahr mit entsprechendem Taggeld beim praktischen Obst- und Gartenbau beschäftigt werden, auch in der Gartenbauschule wohnen und an dem Unterricht Theil nehmen können.

Die Bewerber werden aufgefordert, unter Vorlegung ihrer bisherigen Laufbahn, sowie unter Anschluß eines Lauffcheins, Zeugnisse über Heimarrecht, Prädikat und Vermögen, einer Urkunde über Einwilligung des Vaters beziehungsweise Vormünder, sowie, soweit sie im militärpflichtigen Alter stehen, unter Nachweis ihres Militärverhältnisses, sich bis spätestens Dienstag den 1. Juli d. J. schriftlich bei der unterzeichneten Stelle zu melden und sich sodann, wenn sie nicht durch besondern Urlaub vorher zurückgehalten werden sollten, zur Aufnahmeprüfung am 14. Juli d. J., Vormittags 7 Uhr hier einzufinden.

Hohenheim, den 24. Mai 1879.
K. Institut-Direktion.
Mayer.

Reiter Geradletten.
Stochholz-Verkauf.
Dienstag den 10. Juni 1879.

aus Marshall circa 60 Num. als Rospberg 100 Num. zum Selbstgraben. Zusammenkunft um 8 Uhr Morgens im Marshall, um 10 Uhr im Rospberg je im Betreffenden Schlag.

A. Reiteramt.

Locomotiv-Sand-Lieferung.

Der Bedarf an Locomotivsand pro 1879 von ca. 1000 cbm soll im Wege der Submission vergeben werden, Liebhaber sind eingeladen; ihre Offerte bis längstens

Mittwoch den 11. Juni d. J.

unter Anschluß eines Meisters, welches wohl verschlossen und mit deutlicher Adresse versehen sich in einem starken leinwandnen Säckchen zu befinden hat; hier einzulegen.

Einzelhafte Offerte finden keine weitere Berücksichtigung; wie überhaupt die Auswahl unter den Offerenten unbedingt vorbehalten wird. Die Affordbedingungen sind auf den Stationen und Bahnhöfen einzusehen und können nach Eröffnung dort in Empfang genommen werden.

Schorndorf den 2. Juni 1879.

A. C. Betriebs-Bauamt.
Wundt.

Reiter Geradletten.
Reisig-Verkauf.
Montag den 9. Juni

aus Fuchsloch und Koppstein: 77 Hau-sen Laub- und Na-delholz, gemischt, geschätzt zu 2000 Welen. Um 9 Uhr Morgens im Fuchsloch.

A. Reiteramt.

Polariatschler Weidelsbach.
Gläubiger-Aufruf.

Erwähnte Aufsicht an die unten be-nannten Personen sind binnen 8 Tagen bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-melden und zu erklären, wenn die Forde-rungen bei den Thellungs-Gesellschaften Berücksichtigung finden sollen.

Schnaitz, 5. Juni 1879.
K. Amtsnotariat.
Weidelsbach.

W. H. Weidelsbach.
Theurer, Gottlieb, Maurers Wittwe.
Wärter, Michael, Kochmachers Gesehr.
Baltmann, Simon, etc.

Wundt.
Langenbach, Johann Thomas, ledig.
Gaupp, Friedricke, ledig.
Knoff, Johann Caspar, Weber's Wittwe.
Geradletten.
Geberer, Simon Friedrich, Weingärtner.
Ritterberger, Louis, Regler.
Grumbach.
Mischolz, Georg Friedrich, Dem-Nath.
Hohenheimer.
Krupp, Rosine, ledig, (in Hochingen ge-storben).

Schorndorf.
Montag den 9. Juni, Mittags 1 Uhr, werden bei dem Bauhaus folgende Haufen altes Bauholz und Spähne verkauft: an der Stadtspitze.

Waschmangeln, Windmaschinen,
Wurfmäschinen, Wägen, Schmalzpressen, Brücken-
Wagen, Schnellwagen, Tisch- oder Tafelwagen jeder
Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete
Kohlenbugeleisen, neuester Construction
(sogenannte Augeneisen) empfiehlt
Carl Dehlinger,
 Werkzeug-, Wägen- und Bugeleisenfabrikation.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
HAMBURG und NEW-YORK
 Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
 Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
 sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Gegen Hals- & Brust-Leiden
 sind die **Stollwerck'schen Gummi-**
Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bon-
bons, à Paquet 20 Pfg., sowie Stollwerck-
sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pfg.,
 die empfehlenswerthe Sanemittel.
 Buchbinder **Schmid** hat auf 3 Plätzen
 hohen **Alee** zu verpacken.

Buhlronn.
 Unterzeichnete verkauft ächten
Kronenbranntwein
 per Liter 1 M.
Kronenwirth Kamm.
Charlotte Aieß Wittve hat ein
Grossküchle zu verpacken.
Gottesdienst
 am h. Dreifaltigkeitstest (8. Juni), 1879.
 Vorm. 9 Uhr Predigt
 Herr **Defan Finkh.**
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr **Heller Hoffmann.**

Schuhmacher **Schwarz** hat ein
 Stüde hohen **Alee** zu verpacken.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
Die Gicht
 enthält, nebst Anweisungen zur erfolgreichen
 Selbstbehandlung und Verhütung von Gicht & Harn-
 steinbildung, Allen, welche sich diesen Uebeln oder
 Gichtkrämpfen aussetzen, kann dies Buch
 höchstens empfohlen werden. Ein Anhang von
 Rezepten zeigt die Bereitung der Mittel,
 welche bei Ausbruch der Gicht und während
 der Krankheit selbst, sowie die richtige Stellung
 der Füße, wo alle Hilfe versagen, An-
 wendung findet. Preis 1 M. 15 Pfg.
 und 1/2 M. 15 Pfg. bei Buchh. u. Post.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in **G. Schmid'scher**
 Buchhandlung, Schw. Mühl, welche
 dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken
 franco überalhin versendet.

Oeffentliche Erklärung.
 Die Massaverwaltung der falliten
 Vereinigten Britanniasilberwären-
 Fabrik verkauft ihre Massawären vorräthig
 wegen Beendigung des Concurses und gänz-
 licher Räumung der Localitäten
 um 75 Procent unter der
 Schätzung.

- Für nur **M. 14** erhält man nach-
 stehendes gediegenes Britanniasilber
 Service aus dem feinsten und besten
 Britanniasilber,
 (welches früher **M. 50** kostete)
 und wird für das Weissbleiben der Bestecke
25 Jahre garantiert.
 - 6 Stück Britanniasilber-Tafelmesser mit eng-
 lischen Stahlklingen,
 - 6 Stück echt engl. Britanniasilber-Gabeln,
 feinsten schwerster Qualität,
 - 6 Stück massive Britanniasilber-Speisesöffel,
 - 6 Stück feinsten Britanniasilber-Kaffeisöffel,
 - 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer,
 1 Stück schwere Britanniasilber-Suppenschöpfer
 bester Sorte,
 - 2 Stück effectvolle Britanniasilber-Salon-Tafel-
 leuchter,
 - 6 Stück feinsten Britanniasilber-Eierbecher,
 - 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder
 Zuckerbehälter,
 - 1 Stück feiner Britanniasilber-Theesäther
86 Stück.
- Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nach-
 nahme) oder Geldsendung durch das
 Vereinigte
 Britanniasilber-Fabriks-Depot
 Wien. II., Untere Donaustrasse 43.
 Nichtconvenientes wird binnen 8 Tagen
 retour genommen.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
 Erträgerlohn viertelj. 9 S.
 Infectionspreis:
 die dreispaltige Seite oder
 deren Raum 10 S.
 Nr. 65. Dienstag den 10. Juni 1879.

Bekanntmachungen.
 Landwehrbezirkskommando Gmünd.
Bekanntmachung für vormalige Angehörige des Beurlaubtenstandes.
 Seine Majestät der König haben — in der Absicht, längere ihren geleisteten Dienste während des Beurlaubtenstandes und die
 vorwurfsfreie Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht durch ein äußeres Zeichen anzuerkennen und zu ehren — durch Allerhöchste
 Ordre vom 14. April ds. Jahres eine Landwehrdienstauszeichnung zu stiften und hiefür die folgenden näheren Bestimmungen zu
 befehlen geruht:

- Die Landw. dienstauszeichnung wird in zwei Klassen verliehen.
 - Die erste Klasse der Auszeichnung können nur Offiziere und Sanitäts-Offiziere des Beurlaubtenstandes erhalten, welche freiwillig eine zwanzigjährige Dienstpflicht übernommen und sich durch reges Interesse für den Dienst hervorgethan haben.
 - Auf die zweite Klasse der Landwehrdienstauszeichnung haben nach vorwurfsfrei erfüllter gesetzlicher Dienstpflicht in der Reserve oder Landwehr (Seewehr) diejenigen Personen des Beurlaubtenstandes Anspruch, welche einen Feldzug mitgemacht haben oder mindestens im Ganzen 3 Monate aus dem Beurlaubtenverhältnis zum aktiven Dienst einberufen gewesen sind; ferner diejenigen, welche 3 Jahre aktiv gebient und ohne Tapitulirt zu haben in Folge Mobilmachung länger im Dienst verbleiben mußten, auch wenn sie später im Beurlaubtenstande im Ganzen weniger als 3 Monate zum aktiven Dienst wieder eingezogen worden sind.
 - Der Anspruch auf die Landw. dienstauszeichnung geht verloren
 - durch Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, sowie durch jede Bestrafung wegen einer Handlung, welche mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht ist, selbst wenn auf diesen Verlust nicht erkannt sein sollte;
 - durch jede militärgerichtliche Bestrafung während der aktiven Dienstzeit oder im Beurlaubtenstande;
 - durch jede Bestrafung wegen Nichtbefolgung einer Gestellungs-Ordre oder wegen ungerechtfertigter Versäumniß einer Controlversammlung;
 - durch Bestrafung mit strengem Arrest im Beurlaubtenstande.
 - Die Bestimmungen über den Anspruch auf die Landwehrdienstauszeichnung zweiter Klasse sind rückwirkend für alle diejenigen vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes, welche bei ihrem Uebertritt zum Landsturm in Württemberg in Controle gestanden und den Krieg 1870/71 mitgemacht haben, oder während desselben mindestens 3 Monate aus dem Beurlaubtenverhältnis zum aktiven Dienst einberufen waren, wenn sie inzwischen nicht etwa die Landwehrdienstauszeichnung eines andern Bundesstaates erhalten haben.
- Diejenigen Leute, welche nach § 2 Ziffer 2 auf die Dienstauszeichnung Anspruch machen, haben dies spätestens bis 4. Juni d. J. beim Bezirksfeldwebel anzumelden und ihre Militärpapiere vorzulegen.
 Diejenigen vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes, welche auf Grund von § 2 Ziffer 4 der vorstehenden Bestimmungen einen Anspruch auf die Landwehrdienstauszeichnung zweiter Klasse haben, müssen solchen bis spätestens 1. April 1880 mündlich oder schriftlich bei demjenigen Bezirkskommando, bei welchem sie zuletzt in Controle gestanden, geltend gemacht haben, widrigenfalls sie auf keine Berücksichtigung mehr rechnen können.
 G m ü n d, den 28. Mai 1879.

Die Ortsbehörden
 werden angewiesen, vorstehende Bekanntmachung sofort zur Kenntniß der Beteiligten zu bringen.
 Schorndorf, 30. Mai 1879
 2.
 K. Oberamt.
 Baum.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
 Samstag den 14. Juni
 aus Steinschrauf (Egelmengerehen) 1
 Rothbuche 3 m lang
 0,88 Fm., 1 Birke
 7 m lang 0,34 Fm.
 Nrn.: 106 buchene
 Scheiter, 342 dro.
 Prügel, 36 eichenes, 54 sonstiges Andru-
 holz, 5000 weiß buchene Wellen.
 Um 9 Uhr in der Steinschrauf im
 Lehnbadthal am Reintigen Weg.
 Winterbach.
 Einen noch erhaltenen
 zwispännigen **Mühlwagen** ist
 billig dem Verkauf aus
 Wagner **Hegmann.**

Revier Lorch.
Stammholz-Verkauf.
 Donnerstag den 19. Juni
 von Mittags 12 Uhr an
 in der Harmonie in Lorch
 aus Wezler,
 Staffels-
 gehen, Hesse-
 walb, Sand-
 halbe,
 Pfahl-
 bronnerwalb, Riegelwalb, Remshalde: 1
 Eiche mit 0,86 Fm., 34 Buchen 19,5 Fm.
 Nadelholz: Kanaholz: 184 Fm. I. Cl., 233
 II. Cl., 195 III. Cl., 91 IV. Cl. Eichen-
 holz: 59 Fm. I. Cl., 32 II. Cl., 7 III. Cl.
 Das Holz wird auf Verlangen vor dem
 Verkauf vergezigt.

Schorndorf.
 Die Gemeindepflegen wollen binnen
 8 Tagen für den Staatsanzeiger pr. 1. Juli
 1879/80, Juni 1880 baar 8 M. 40 S.
 liefern.
 Den 7. Juni 1879.
 Oberamtspflege **Stollin.**
Schorndorf.
Verpachtung der Reinigung der
Schul-Lokale vom Schulhaus
am Bahnhof.
 Montag den 16. Juni ds. J. Mittags
 2 Uhr wird das Reinigen und Einheizen
 der Schul-Lokale vom Schulhaus beim
 Bahnhof im Abstreich verankortirt von her
 2.
Stadtspflege.
 Ein Stüde mit hohen **Alee** an der
 neuen Schlichterstraße verpackt
G. Steiger, Buchbinder.

Tages-Begebenheiten.
Winnenden, 3. Juni. Gestern Abend zwischen 9 und
 10 Uhr kam es nach dem N. E. auf der Hauptstraße hier zwischen
 zwei jungen Burschen von Bittenfeld und einem hiesigen Schuh-
 machergesellen aus unbedeutender Ursache zu einem Wortwechsel,
 welcher bald in Thätlichkeiten überging, wobei einer der ersteren
 den letzteren mit dem Messer so unglücklich in das Herz traf,
 daß derselbe alsbald eine Leiche war. Der Mörder ist verhaftet.
Stuttgart, 4. Juni. Ueber die Pfingstferien sind an
 den Eisenbahn-Billetkassen in Stuttgart 25.000 Fahrbillete abge-
 geben worden. Ertragslose liegen in den Bahnhöfen ca. 36 am
 Pfingstsonntag und 43 am Pfingstmontag. In den Abendstunden
 des Pfingstmontags von 6-10 Uhr wurden in 14 Personenzügen
 mit 290 Wagen ca. 12.000 Personen befördert, während am
 gleichen Abend von 8-9 1/2 Uhr in 10 Personenzügen fast die
 gleiche Anzahl Personen in Stuttgart eintraf.
Laupheim, 4. Juni. Am Himmelstagesfest hat ein
 13jähriger Knabe von Ohwend während der Predigt in einem
 Laden die Looskästen geleert; er wurde in Um festgenommen und
 hieher ans Oberamtsgericht transportirt. Gestern nun entkam
 der Bursche der Haft auf raffinierte Weise, wurde aber drei Stunden
 von hier, in Schönbürg, durch einen ihn verfolgenden Landjäger
 eingeholt, nachdem er in Wietzingen schon wieder gestohlen hatte.
 Die Strafanklage in Hall wird einen hoffnungsvollen Etwas in
 diesem Outfit erhalten.
 Aus **Wimpfen** berichtet die dortige Zeitung von einem

bedauerlichen Unfall Ein Mann, der mit seiner Frau im Unfrieden
 lebt, hatte dieselbe grob mißhandelt. Der Sohn nahm sich seiner
 Mutter an und wollte den Vater zur Rede stellen. Letzterer aber
 griff nach dem geladenen Jagdgewehr. Es entstand ein Ringen
 um dasselbe, wobei der eine Lauf sich entlud und der Sohn schwer
 am rechten Bein verletzt wurde.
Regensburg, 26. Mai. Ein merkwürdiger Selbstmord
 ereignete sich kürzlich unweit von Donaustauf. Ein Bauer im
 angegränzten Zustande, auf dem Heimwege begriffen, sah unter
 der Wurzel eines Baumes eine Natter hervorkriechen, er faßte
 und betrachtete sie, — es war eine Kupfernatter. Nachdem er sie
 betrachtete, hob er sie wieder in das Loch, aus welchem sie her-
 vorkriechen war, und als er die Hand zurückzögen, schloß er einen
 stehenden Schmerz und sah, daß das giftige Thier ihn gebissen
 hatte; alsbald riß er wieder wieder den Schutzmantel her-
 vor und sagte kaltsüßig: „So, jetzt du bist herbe muß, sonst du
 auch sterben!“ — Mit diesen Worten biß er der Natter den Kopf
 ab und verschluckte ihn. Wenige Stunden nach seiner Heimkehr
 war der Mann eine Leiche.
München, 1. Juni. Ein auch in Nr. 60 d. Bl. aus-
 drücklich erwähnendes angebliches Vorcommiss zwischen
 einem höheren Offizier und dessen Sohn in Bamberg wird
 neuerdings in jenen Blättern als vollkommen der Begründung ent-
 behrend dementirt.
Messing, 4. Juni. Der Auswurf des A. t. u. a. hauer fort.
 Der Schaden ist groß. Der Lavastrom bewegt sich gegen den
 Alcantara-Fluß langsam.